

Landtagswahl 2023 in Fürth

22.12.23 | W224

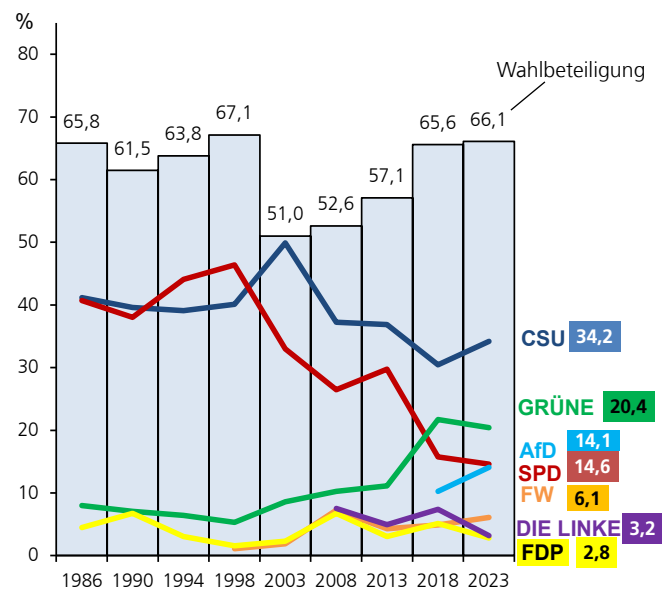
CSU gewinnt die Landtagswahl in Fürth

Bei der Landtagswahl 2023 hat die CSU neben Nürnberg auch in Fürth das Direktmandat gewonnen und konnte im Gesamtergebnis gegenüber der Landtagswahl 2018 um 3,7 %-Punkte zulegen. Mit 34,2 % der Gesamtstimmen (Erst- und Zweitstimmen) bleibt die CSU somit stärkste Kraft in Fürth.

Wie bereits bei der Landtagswahl 2018 stellen die GRÜNEN die zweitstärkste Kraft in Fürth mit 20,4 % der Gesamtstimmen. Sie mussten gegenüber 2018 jedoch leichte Verluste von -1,3 %-Punkten hinnehmen. Hinter den GRÜNEN folgt die SPD mit einem Gesamtstimmenanteil von 14,6 % und leichten Verlusten gegenüber 2018 von -1,2 %-Punkten. Bereits dicht hinter der SPD folgt die AfD mit einem Stimmenanteil von 14,1 % (+3,9 %-Punkte). Auch die FREIEN WÄHLER konnten mit 6,1 % der Gesamtstimmen gegenüber 2018 ein leichtes Plus von 1,2 %-Punkten erzielen. Mit einem Minus von 4,2 %-Punkten gegenüber 2018 erreicht DIE LINKE bei dieser Landtagswahl 3,2 % der Stimmen. Die FDP verliert ebenfalls (-2,3 %-Punkte) und rutscht auf 2,8 % ab. Von den Kleinparteien erzielt die Bayernpartei mit 0,6 % der Stimmen nahezu das gleiche Ergebnis wie 2018, während sich die ÖDP auf 1,2 % steigern konnte und dieBasis aus dem Stand 1,3 % erreichte.

Landtagswahl am 8. Oktober 2023

Landtagswahlen im Vergleich



Quelle: amtliche Endergebnisse (Der Landeswahlleiter)

Stimmkreis	Gewinnerin	Partei	Erststimmenanteile
509 Stadt Fürth	Guttenberger, Petra	CSU	34,6

Quelle: amtliches Endergebnis 2023

Landtagswahl am 8. Oktober 2023

Ergebnis der Landtagswahl 2023 in Fürth

Gesamtergebnis in Fürth und im Stimmkreis 509	509 Fürth insg.		Stadt Fürth		509 Oberasbach		509 Stein		509 Zirndorf	
	2023	2018	2023	2018	2023	2018	2023	2018	2023	2018
Stimmberechtigte	129 900	130 725	86 186	86 684	13 507	13 860	10 504	10 554	19 703	19 627
Wähler	89 125	89 054	56 994	56 889	9 947	10 242	7 574	7 623	14 610	14 300
Wahlbeteiligung (in %)	68,6	68,1	66,1	65,6	73,6	73,9	72,1	72,2	74,2	72,9
Erst- und Zweitstimmen (in %)										
CSU	37,4	33,6	34,2	30,5	44,0	39,7	44,6	41,4	41,7	37,6
GRÜNE	18,4	20,2	20,4	21,7	16,1	18,1	13,6	15,6	14,7	18,4
FREIE WÄHLER	6,8	6,1	6,1	4,9	7,6	8,5	8,7	9,8	7,7	7,3
AfD	14,7	10,4	14,1	10,2	14,7	10,4	14,9	11,4	16,8	10,8
SPD	13,1	14,4	14,6	15,8	10,1	11,2	9,8	10,6	11,1	13,4
FDP	2,7	4,8	2,8	5,1	2,0	4,2	2,4	4,0	2,7	4,3
DIE LINKE	2,7	6,2	3,2	7,4	1,8	4,2	2,0	3,7	1,6	4,3
BP	0,5	0,4	0,6	0,5	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	0,3
ÖDP	1,1	0,8	1,2	0,8	0,9	0,6	0,9	0,8	1,0	0,7
Tierschutzpartei	0,7	-	0,7	-	0,7	-	0,7	-	0,5	-
PdH	0,7	-	0,8	-	0,5	-	0,6	-	0,6	-
dieBasis	1,3	-	1,3	-	1,3	-	1,4	-	1,2	-

Quelle: amtliche Endergebnisse (Der Landeswahlleiter)

Ergebnisse der Erst- und Zweitstimmen im Stimmkreis 509

Neben den Ergebnissen der Stadt Fürth werden auch die Ergebnisse der einzelnen Gebiete Oberasbach, Stein und Zirndorf berichtet, die zusammen mit der Stadt Fürth den Stimmkreis 509 bilden.

Die **Wahlbeteiligung** ist im gesamten Stimmkreis 509 gegenüber 2018 von 68,1 % auf 68,6 % leicht gestiegen. In Zirndorf lag sie mit 74,2 % am höchsten, in der Stadt Fürth mit 66,1 % hingegen am niedrigsten. Insgesamt hat sich die Wahlbeteiligung in Fürth in allen Teilgebieten kaum verändert. Lediglich in Zirndorf hat sie einen etwas deutlicheren Anstieg um 1,3 %-Punkte erfahren.

Insgesamt haben im Stimmkreis 509 89 125 Stimmberechtigte von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Davon haben 88 368 eine Erststimme abgegeben, 88 468 eine Zweitstimme. 30 587 Wählende haben sich mit ihrer Erststimme und 35 502 mit ihrer Zweitstimme für die **CSU** entschieden. Dies entspricht einem Erststimmenanteil von 34,6 % und einem Zweitstimmenanteil von 40,1 % für die Christsozialen im Stimmkreis 509. Für die **GRÜNEN** haben sich 16 632 (18,8 %) der Wählenden mit ihrer Erststimme und 15 918 (18 %) mit ihrer Zweitstimme entschieden. Deutlich weniger Personen (6 789, 7,7 %) wählten mit ihrer Erststimme die **FREIEN WÄHLERN** und noch weniger vergaben ihre Zweitstimme den FREIEN WÄHLERN (5 153, 5,8 %). Mehr Erst- (13 539, 15,3 %) und Zweitstimmen (12 444, 14,1 %) hat hingegen die **AfD** gewonnen. Etwas weniger Stimmen konnte die **SPD** auf sich vereinen: Sie erhielt 12 612 (14,3 %) der Erststimmen und 10 589 (12 %) der Zweitstimmen und wird im Stimmkreis zur viertstärksten Kraft. Die **FDP** hat gegenüber der Landtagswahl 2018 fast die Hälfte ihrer Erststimmen einbüßen müssen, erreicht bei der Landtagswahl 2023 2 344 (2,7 %) Erst- und 2 357 (2,7 %) Zweitstimmen und ist somit gleichauf mit **DIE LINKE**.

Die Rangfolge der Parteien nach Erststimmen ist in allen Teilgebieten im Stimmkreis 509 nahezu gleich und hat sich auch gegenüber der Landtagswahl nur wenig verändert. Die **CSU** erhält wie bereits 2018 die meisten Erst- und Zweitstimmen. Dahinter folgen wie zuvor die **GRÜNEN**, die lediglich in Stein und Zirndorf auf Rang drei rutschten. Die **FREIEN WÄHLER** belegten bei der Landtagswahl 2023 in allen Fürther Gebieten den fünften Platz. Damit ha-

Landtagswahl am 8. Oktober 2023

Wahlbeteiligung sowie Erst- und Zweitstimmen in Fürth

Gesamtergebnis in Fürth und im Stimmkreis 509	509 Fürth insg.		Stadt Fürth		509 Oberasbach		509 Stein		509 Zirndorf	
	2023	2018	2023	2018	2023	2018	2023	2018	2023	2018
Stimmberechtigte	129 900	130 725	86 186	86 684	13 507	13 860	10 504	10 554	19 703	19 627
Wähler	89 125	89 054	56 994	56 889	9 947	10 242	7 574	7 623	14 610	14 300
Erststimmen										
insg., davon für	88 368	88 399	56 488	56 461	9 880	10 178	7 499	7 572	14 501	14 188
CSU	30 587	28 044	17 789	16 310	4 043	3 842	3 127	2 819	5 628	5 073
GRÜNE	16 632	18 066	11 780	12 305	1 645	1 890	1 038	1 222	2 169	2 649
FREIE WÄHLER	6 798	5 786	3 900	2 812	880	894	754	982	1 264	1 098
AfD	13 539	9 455	8 260	5 899	1 519	1 100	1 160	884	2 600	1 572
SPD	12 612	13 577	9 028	9 602	1 079	1 192	782	823	1 723	1 960
FDP	2 344	4 307	1 559	2 947	211	436	197	288	377	636
DIE LINKE	2 355	5 704	1 785	4 332	179	448	157	285	234	639
BP	486	393	363	290	28	32	32	24	63	47
ÖDP	1 039	675	719	454	90	58	77	71	153	92
Tierschutzpartei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PdH	732	-	520	-	63	-	54	-	95	-
dieBasis	1 244	-	785	-	143	-	121	-	195	-
Zweitstimmen										
insg., davon für	88 468	88 271	56 531	56 361	9 878	10 161	7 522	7 562	14 528	14 187
CSU	35 502	31 325	20 816	18 059	4 653	4 236	3 566	3 444	6 465	5 586
GRÜNE	15 918	17 700	11 281	12 187	1 541	1 787	998	1 140	2 098	2 586
FREIE WÄHLER	5 153	5 008	3 011	2 709	620	828	549	496	973	975
AfD	12 444	8 993	7 710	5 656	1 382	1 011	1 077	843	2 272	1 483
SPD	10 589	11 919	7 491	8 192	909	1 096	694	787	1 492	1 844
FDP	2 357	4 127	1 579	2 810	192	419	171	315	414	583
DIE LINKE	2 357	5 232	1 817	3 978	180	416	136	271	224	567
BP	392	356	274	268	27	30	33	17	58	41
ÖDP	932	686	644	475	83	63	61	50	144	98
Tierschutzpartei	1 239	-	819	-	142	-	114	-	164	-
PdH	589	-	437	-	44	-	36	-	72	-
dieBasis	996	-	652	-	105	-	87	-	152	-

Quelle: amtliche Endergebnisse (Der Landeswahlleiter)

ben sie sich in der Stadt Fürth um zwei Ränge verbessert und in Stein um zwei Ränge verschlechtert. In Oberasbach und im Gesamtergebnis sind sie jedoch unverändert auf Rang fünf. Die **AfD** hatte noch zur Landtagswahl 2018 in allen Fürther Gebieten den vierten Rang eingenommen. Bei der Landtagswahl 2023 hat sie sich hingegen überall um ein bis zwei Ränge verbessert und liegt in Stein und Zirndorf sogar mit deutlichem Abstand auf dem zweiten Platz. Eine Ausnahme bildet hier nur die Stadt Fürth, wo sie trotz deutlicher Stimmengewinne unverändert auf dem vierten Rang verbleibt. Die **SPD** hingegen musste in fast allen Gebieten Verluste hinnehmen: Lag sie zur Landtagswahl 2018 noch in fast allen Gebieten auf Rang drei, so rutschte sie 2023 in fast allen Gebieten um einen Platz nach hinten. Nur in Stein sind die Sozialdemokraten um eine Stufe aufgestiegen und in der Stadt Fürth konnte sie ihren dritten Platz auch 2023 gegenüber der AfD behaupten. Die **FDP** und **DIE LINKE** wechseln sich auf dem sechsten und siebten Platz ab. Lediglich in der Stadt Fürth lag DIE LINKE 2018 noch auf Rang fünf, den sie 2023 jedoch an die FREIEN WÄHLER verloren hat.

Bei den Zweitstimmen zeigt sich ein ähnliches Bild. Auch hier ist und bleibt die **CSU** 2023 unangefochtener Spitzenreiter. Auf dem zweiten Platz folgen die **GRÜNEN**, mit Ausnahme von Stein und Zirndorf, wo sie Platz drei einnehmen. Die **FREIEN WÄHLER** kommen in allen Gebieten des Stimmkreises auf den fünften Platz. Die **AfD** nimmt 2023 bei den Zweitstimmen den dritten Rang ein. Auch hier bilden Stein und Zirndorf die Ausnahme. Dort steigt die AfD vom dritten bzw. vierten Rang auf den zweiten Platz auf. Die **SPD** rutscht in fast allen Teilgebieten vom dritten auf den vierten Rang ab, außer in Stein, wo sie ihren vierten Rang behaupten kann. Die **FDP** verändert ihre Position auf dem sechsten Rang in Oberasbach, Stein und Zirndorf nicht. Zwar rutscht sie in der Stadt Fürth auf den siebten Platz ab, im Gesamtergebnis des Stimmkreises kann sie sich aber um eine Position verbessern. **DIE LINKE** verliert im Gesamtergebnis und rutscht von der fünften auf die sechste Position ab, was vor allem vom Ergebnis in der Stadt Fürth beeinflusst wird. In den anderen Teilgebieten bleibt sie ihrem siebten Platz aus dem Jahr 2018 treu. Auffällig ist auch, dass die **ÖDP** mit der Tierschutzpartei (die im Stimmkreis 509 nur für die Zweitstimme angetreten ist) die Ränge getauscht hat. Lag die ÖDP zur Landtagswahl 2018 überall noch auf dem achten Rang, so ist sie 2023 auf den zehnten Rang abgerutscht.

Landtagswahl am 8. Oktober 2023

Wahlbeteiligung sowie Erst- und Zweitstimmen in Fürth

Gesamtergebnis in Fürth und im Stimmkreis 509	509 Fürth insg.		Stadt Fürth		509 Oberasbach		509 Stein		509 Zirndorf	
	2023	2018	2023	2018	2023	2018	2023	2018	2023	2018
Stimmberechtigte	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Wähler	68,6	68,1	66,1	65,6	73,6	73,9	72,1	72,2	74,2	72,9
Erststimmen										
insg., davon für	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
CSU	34,6	31,7	31,5	28,9	40,9	37,7	41,7	37,2	38,8	35,8
GRÜNE	18,8	20,4	20,9	21,8	16,6	18,6	13,8	16,1	15,0	18,7
FREIE WÄHLER	7,7	6,5	6,9	5,0	8,9	8,8	10,1	13,0	8,7	7,7
AfD	15,3	10,7	14,6	10,4	15,4	10,8	15,5	11,7	17,9	11,1
SPD	14,3	15,4	16,0	17,0	10,9	11,7	10,4	10,9	11,9	13,8
FDP	2,7	4,9	2,8	5,2	2,1	4,3	2,6	3,8	2,6	4,5
DIE LINKE	2,7	6,5	3,2	7,7	1,8	4,4	2,1	3,8	1,6	4,5
BP	0,5	0,4	0,6	0,5	0,3	0,3	0,4	0,3	0,4	0,3
ÖDP	1,2	0,8	1,3	0,8	0,9	0,6	1,0	0,9	1,1	0,6
Tierschutzpartei	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
PdH	0,8	-	0,9	-	0,6	-	0,7	-	0,7	-
dieBasis	1,4	-	1,4	-	1,4	-	1,6	-	1,3	-
Zweitstimmen										
insg., davon für	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
CSU	40,1	35,5	36,8	32,0	47,1	41,7	47,4	45,5	44,5	39,4
GRÜNE	18,0	20,1	20,0	21,6	15,6	17,6	13,3	15,1	14,4	18,2
FREIE WÄHLER	5,8	5,7	5,3	4,8	6,3	8,1	7,3	6,6	6,7	6,9
AfD	14,1	10,2	13,6	10,0	14,0	9,9	14,3	11,1	15,6	10,5
SPD	12,0	13,5	13,3	14,5	9,2	10,8	9,2	10,4	10,3	13,0
FDP	2,7	4,7	2,8	5,0	1,9	4,1	2,3	4,2	2,8	4,1
DIE LINKE	2,7	5,9	3,2	7,1	1,8	4,1	1,8	3,6	1,5	4,0
BP	0,4	0,4	0,5	0,5	0,3	0,3	0,4	0,2	0,4	0,3
ÖDP	1,1	0,8	1,1	0,8	0,8	0,6	0,8	0,7	1,0	0,7
Tierschutzpartei	1,4	-	1,4	-	1,4	-	1,5	-	1,1	-
PdH	0,7	-	0,8	-	0,4	-	0,5	-	0,5	-
dieBasis	1,1	-	1,2	-	1,1	-	1,2	-	1,0	-

Quelle: amtliche Endergebnisse (Der Landeswahlleiter)

Zusammenfassende Analyse der Landtagswahl 2023 in Fürth

- Die CSU ist mit 37,4 % aller Gesamtstimmen erneut stärkste Kraft im Stimmkreis Fürth 509 (und mit 34,2 % in der Stadt Fürth) und allen darin liegenden Teilgebieten und konnte im Gesamtergebnis gegenüber der Landtagswahl 2018 sogar um 3,8 %-Punkte zulegen.
- Wie bereits bei der Landtagswahl 2018 stellen die GRÜNEN die zweitstärkste Kraft in Fürth mit 20,4 % der Gesamtstimmen. Gefolgt werden die GRÜNEN von der SPD mit einem Gesamtstimmenanteil von 14,6 %, und der AfD mit einem Stimmenanteil von 14,1 %. Auch die FREIEN WÄHLER waren mit 6,1 % erfolgreich. DIE LINKE kommt bei dieser Landtagswahl auf 3,2 % der Stimmen, die FDP auf 2,8 %. Beide Parteien verpassen zudem den Einzug in den Landtag.
- Zur Landtagswahl 2023 ist die Wahlbeteiligung in Fürth leicht gestiegen. Im gesamten Stimmkreis stieg sie auf 68,6 %, in der Stadt Fürth auf 66,1 %. Dies ist jeweils ein Anstieg um 0,5 %-Punkte. Mit 74,2 % erreichte Zirndorf die höchste Wahlbeteiligung, gefolgt von Oberasbach (73,6 %) und Stein mit 72,1 %.
- Bei der Landtagswahl am 8. Oktober 2023 waren 86 186 Fürtherinnen und Fürther stimmberechtigt. Die Zahl der Stimmberechtigten ist damit gegenüber 2018 um 498 Stimmberechtigte zurückgegangen, gegenüber der Landtagswahl 2013 jedoch um 827 potentielle Wählende gestiegen. Besonders deutlich ist der Rückgang in den Altersgruppen von 45 bis unter 60 Jahren (-2 466 gegenüber 2018) und von 18 bis unter 35 Jahren (-1 114 gegenüber 2018).
- Insgesamt haben im Stimmkreis 509 89 125 Stimmberechtigte von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Davon haben 88 368 eine Erststimme abgegeben, 88 468 eine Zweitstimme. 30 587 Wählende haben sich mit ihrer Erststimme für die CSU entschieden, und 35 502 mit ihrer Zweitstimme. Dies entspricht einem Erststimmenanteil von 34,6 % und einem Zweitstimmenanteil von 40,1 % für diese Partei. Für die GRÜNEN haben sich 16 632 (18,8 %) der Wählenden mit ihrer Erststimme entschieden und 15 918 (18,0 %) mit ihrer Zweitstimme. Deutlich weniger Menschen (6 789, 7,7 %) gaben ihre Erststimme den FREIEN WÄHLERN und noch weniger wünschten den FREIEN WÄHLERN mit ihrer Zweitstimme einen Platz im Parlament (5 153, 5,8 %). Mehr Erst- (13 539, 15,3 %) und Zweitstimmen (12 444, 14,1 %) hat hingegen die AfD gewonnen. Etwas weniger Stimmen konnte die SPD auf sich vereinen. Sie erhielt 12 612 (14,3 %) der Erststimmen und 10 589 (12 %) der Zweitstimmen. Die FDP hat gegenüber der Landtagswahl 2018 fast die Hälfte ihrer Erststimmen einbüßen müssen. Sie erhielt bei der Landtagswahl 2023 2 344 (2,7 %) Erst- und 2 357 (2,7 %) Zweitstimmen und ist somit gleichauf mit DIE LINKE.
- Auch wenn die Landtagswahl 2023 nicht unter den strengen Auflagen einer pandemischen Lage stattgefunden hat, so haben sich die Anzeichen bereits im Vorfeld verdichtet, dass auch unter den Landtagswahlen ein neuer **Briefwahlrekord** aufgestellt wird. 2023 hat die Briefwahl bei Landtags- und Bezirkswahlen in Fürth einen neuen Rekord erreicht: 22 684 Briefwählende haben das Wahlgefüge in Fürth neu sortiert.
- Die höchste **Wahlbeteiligung** wird 2023 demnach in den Bezirken 07-Dambach/Unterfürberg (77,4 %) und 08-Oberfürberg/Eschenau (75,3 %) erreicht, die niedrigste Wahlbeteiligung weisen die Bezirke 04-Südstadt Industriegebiet (59,8 %) und 05-Südliche Südstadt (58,4 %) auf. Die Spanne von knapp 20 %-Punkten im Stadtgebiet zeigt, dass es hinsichtlich der kleinräumigen Mobilisierung der Wahlberechtigten noch Potential gibt.
- Betrachtet man die **relativen Mehrheiten** in den Statistischen Bezirken, dominieren die **GRÜNEN** insbesondere im Innen- und Altstadtbereich. In drei der insgesamt 17 zusammengefassten Bezirke sind die GRÜNEN stärkste Kraft bei den Erststimmen. In den außerstädtischen Gebieten gehen die relativen Erststimmen-Mehrheiten ausnahmslos an die **CSU**.
- Die **CSU** konnte in den Statistischen Bezirken 16-Sack/Braunsbach/Bislohe/Steinach (44,5 %) und 08-Oberfürberg/Eschenau (41,9 %) jeweils mehr als 40 % der Gesamtstimmen für sich gewinnen. Der Bezirk 06-Südstadt Weikershof sowie der zusammengefasste Bezirk 09/18-Atzenhof/Burgfarnbach/Vach/Flexdorf/Ritzmannshof folgen mit jeweils 39,8 % dicht auf.
- In den Statistischen Bezirken, in denen sich die CSU schwer tut, holen die **GRÜNEN** mit jeweils über 34 % ihre besten Ergebnisse. In gewisser Weise handelt es sich bei den Ergebnissen der beiden Parteien um Antipoden - der Misserfolg des einen bedeutet häufig ein sehr gutes Abschneiden des anderen. Besonders schlecht ist es für die GRÜNEN aber im Norden ausgefallen.
- Die **AfD** erzielt ihr besten Ergebnisse in den Bezirken 11-Hardhöhe (23,1 %), 05-Südliche Südstadt (22,1 %) sowie 12-Scherbsgraben/Billinganlage (21,6 %) und 16-Sack/Braunsbach/Bislohe/Steinach (21 %). In diesen Gebieten hat v.a. die CSU schlechtere Resultate aber auch die GRÜNEN oder die **SPD** können der AfD dort ihr gutes Abschneiden nicht streitig machen. Das ist für die Sozialdemokraten umso bitterer, da sie in diesen Bezirken mit Ergebnissen von bis zu 16,7 % eigentlich selbst noch am erfolgreichsten ist.

Städtevergleich Fürth, München, Bayern

Von den 15 bei der Landtagswahl 2023 in Bayern angetretenen Parteien haben fünf den Einzug in den Landtag geschafft. Während CSU, GRÜNE, FREIE WÄHLER, AfD und SPD ihre Sitze im Landtag einnehmen werden, hat die FDP die 5 %-Hürde mit 3 % klar verfehlt. Die stärkste Kraft im Landtag bleibt nach wie vor die CSU, gefolgt von den FREIEN WÄHLERN mit 15,8 %, sowie den GRÜNEN und der AfD (beide nahezu gleichauf mit 14,4, bzw. 14,6 %) und der SPD mit 8,4 % der Gesamtstimmen.

Die Wahlbeteiligung ist in Bayern und auch in Fürth leicht gestiegen, während sie in München deutlich zurückgegangen ist. Die GRÜNEN, die SPD und die FDP haben sowohl regional als auch landesweit Verluste eingefahren. In München konnten sowohl GRÜNE als auch SPD ihr Ergebnis der vorangegangenen Landtagswahl jedoch beinahe halten. In Fürth haben beide Parteien hingegen deutlicher verloren. Von den Verlusten der GRÜNEN und der SPD haben sowohl in den Städten als auch im gesamten Land die AfD und die FREIEN WÄHLER profitiert.

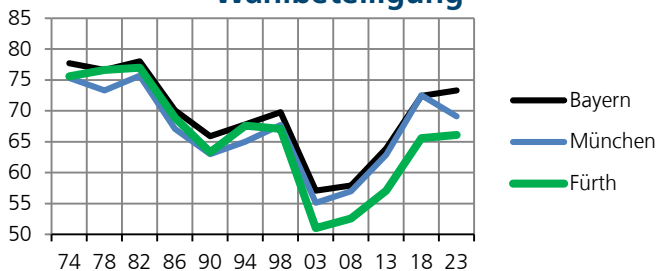
Die größten Gewinne mit 4,4 %-Punkten auf Landesebene konnte die AfD erzielen, in München waren ihre Zugewinne jedoch geringer. Auch die FREIEN WÄHLER haben mit 4,2 %-Punkten deutlich zugelegt. Auf Landesebene haben alle anderen Parteien verloren, allerdings konnte die CSU Zuwächse in den Städten verbuchen.

Landtagswahl am 8. Oktober 2023 Stimmenanteile in Fürth, München und Bayern

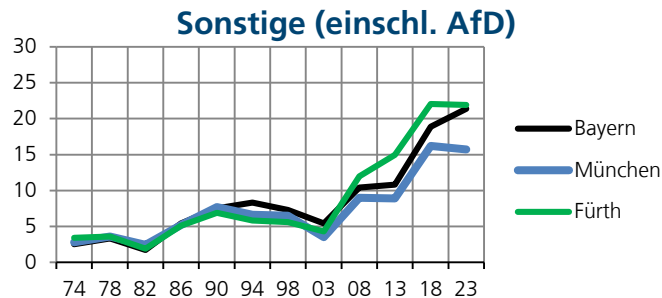
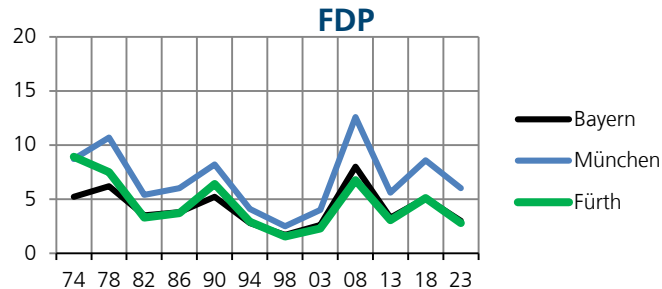
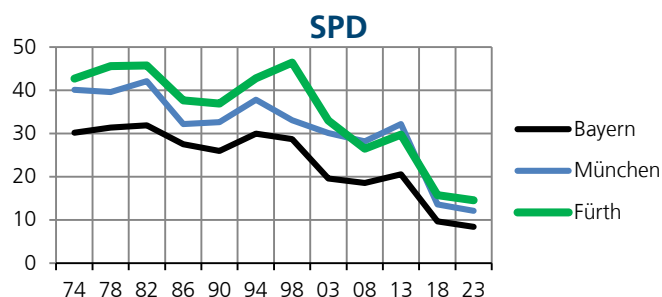
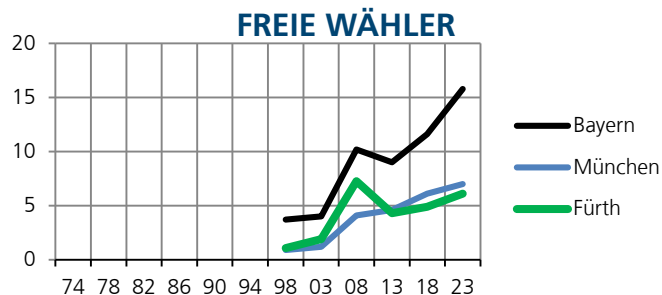
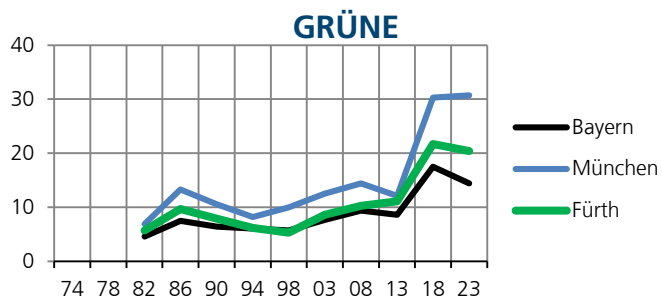
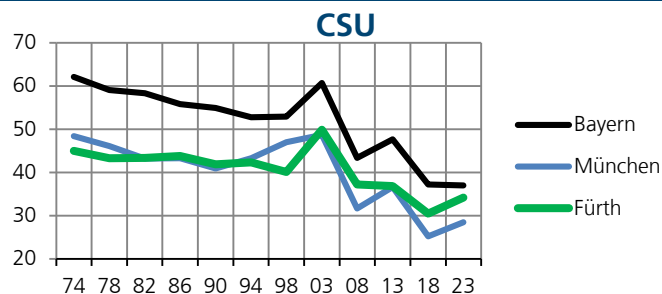
	Fürth	München	Bayern
Wahlbeteiligung	66,1	69,1	73,3
CSU	34,2	28,5	37,0
GRÜNE	20,4	30,7	14,4
FREIE WÄHLER	6,1	7,0	15,8
AfD	14,1	7,1	14,6
SPD	14,6	12,1	8,4
FDP	2,8	6,0	3,0
Sonstige	7,8	8,6	6,8
Veränderung gegenüber Landtagswahl 2018			
Wahlbeteiligung	0,5	-3,7	0,9
CSU	3,7	3,7	-0,2
GRÜNE	-1,3	-0,4	-3,1
FREIE WÄHLER	1,2	0,9	4,2
AfD	3,9	0,6	4,4
SPD	-1,2	-0,7	-1,3
FDP	-2,3	-2,8	-2,1
Sonstige	-0,9	-1,3	-1,9

Quelle: amtliche Endergebnisse (Der Landeswahlleiter) (jeweils Gesamtstimmen)

Wahlbeteiligung



Landtagswahl am 8. Oktober 2023 Landtagswahlen 1970-2023 Wahlbeteiligung und Stimmenanteile in Fürth, München und Bayern



Quelle: amtliche Endergebnisse (Der Landeswahlleiter)

Die Landtagswahl 2023 im bayernweiten Vergleich

Im Städtevergleich zeigen sich zwischen den Gewinnen und Verlusten der Parteien gegenüber der Landtagswahl 2018 nur geringe Unterschiede. Auch wenn die **CSU** als Wahlsieger aus der Landtagswahl 2023 hervorgegangen ist, so musste sie doch auf Landesebene leichte Verluste hinnehmen. Vor allem in den großen Städten des Landes hat sie an Zustimmung gewonnen, vor allem in Erlangen (+5,2 %-Punkte), München (+3,7 %-Punkte) und Fürth (+3,7 %-Punkte). Die **GRÜNEN** haben hingegen sowohl auf Landesebene wie auch in den Städten an Wählenden verloren. Vor allem in Schwabach (-4,8 %-Punkte), Ingolstadt (-2,8 %-Punkte) und Augsburg (-3,4 %-Punkte) sind ihre Werte zurückgegangen. Deutliche Gewinne konnte die Partei lediglich in Erlangen (1,7 %-Punkte) verbuchen, in Würzburg konnten sie ihr Ergebnis von 2018 zumindest halten.

Anders die **FREIEN WÄHLER**: Sie haben auf Landesebene deutliche Zuwächse erfahren (+4,2 %-Punkte) und konnten – mit Ausnahme von Erlangen (-1,3 %-Punkte) – in allen Städten zulegen, vor allem in Ingolstadt mit einem Plus von 4,6 %-Punkten. Auch die **AfD** verzeichnete in allen Vergleichsstädten und auf Landesebene deutliche Zuwächse. Hier tut sich v.a. Schwabach mit +5 %-Punkten hervor, gefolgt von Augsburg (+4,1 %-Punkte) und Fürth (+3,9 %-Punkte). Die **SPD** hat fast überall in der Wählergunst Einbußen hinnehmen müssen. Die deutlichsten Verluste für die Sozialdemokraten gab es in Nürnberg (-1,7 %-Punkte), Erlangen (-1,4 %-Punkte) und Fürth (-1,2 %-Punkte); lediglich in Regensburg (+0,4 %-Punkte) und Augsburg (+0,2 %-Punkte) konnte die Partei leichte Zugewinne verbuchen. Grundsätzlich scheint die SPD in Fürth eine recht stabile Basis zu haben. Auch wenn sie auch hier Verluste hinnehmen musste, so erzielte sie doch ihr bestes Ergebnis im Städtevergleich. Noch mehr in der Wählergunst gesunken ist jedoch die **FDP** mit Einbußen von 2,1 %-Punkten auf Landesebene. In den Städten München und Würzburg haben die Freien Demokraten sogar um -2,8 %-Punkte verloren.

Insgesamt ist die **Wahlbeteiligung** bayernweit zwar leicht von 72,4 % auf 73,1 % gestiegen, in den großen Städten des Landes ist sie jedoch teils sehr deutlich zurückgegangen. Vor allem in München haben weniger Stimmberechtigte ihre Stimme abgegeben als zur vorangegangenen Landtagswahl 2018 (-3,7 %-Punkte). Auch in Nürnberg (-1,4 %-Punkte), Erlangen (-1,9 %-Punkte) und Regensburg (-1,1 %-Punkte) war die Wahlbeteiligung geringer. In Fürth hingegen ist sie leicht um 0,5 %-Punkte gestiegen. Dennoch gehört Fürth mit einer Wahlbeteiligung von knapp über 66 % zu den Städten mit einer geringeren Wahlbeteiligung und bildet mit Nürnberg, Augsburg und Ingolstadt das Schlußlicht in dieser Hinsicht.

Landtagswahl am 8. Oktober 2023

Städtevergleich: Wahlbeteiligung und Stimmenanteile in ausgewählten Städten (im Vergleich zur Landtagswahl 2018)

Stadt	Wahlbeteiligung		CSU		GRÜNE		FREIE WÄHLER		AfD		SPD		FDP	
	2023	2018	2023	2018	2023	2018	2023	2018	2023	2018	2023	2018	2023	2018
Bayern	73,1	72,4	37,0	37,2	14,4	17,5	15,8	11,6	14,6	10,2	8,4	9,7	3,0	5,1
München	69,1	72,8	28,5	24,8	30,7	31,1	7,0	6,1	7,1	6,5	12,1	12,8	6,0	8,8
Nürnberg	66,1	67,5	37,5	34,1	20,6	20,9	5,4	4,0	12,9	9,7	12,9	14,6	2,9	4,9
Augsburg	64,6	64,7	30,4	30,8	20,9	24,3	8,7	7,4	15,3	11,2	11,1	10,9	3,5	5,4
Regensburg ¹	70,7	71,8	30,4	29,5	23,9	24,3	11,5	10,4	12,1	9,5	10,4	10,0	3,5	5,2
Würzburg ¹	68,9	69,6	31,8	30,4	29,4	29,4	6,8	4,9	10,3	7,0	11,0	10,9	3,9	6,7
Fürth	66,1	65,6	34,2	30,5	20,4	21,7	6,1	4,9	14,1	10,2	14,6	15,8	2,8	5,1
Erlangen ¹	73,8	75,7	36,4	31,2	28,2	26,5	5,0	6,3	8,5	6,6	11,0	12,4	3,5	6,0
Ingolstadt	63,5	64,0	35,9	36,2	13,8	16,6	12,0	7,4	16,7	12,9	8,7	9,1	4,7	6,9
Schwabach	70,2	70,0	42,3	39,2	17,0	21,8	7,2	5,9	14,3	9,3	10,9	11,2	2,3	4,5

Quellen: amtliche Endergebnisse (Der Landeswahlleiter); ¹ Stimmkreisergebnis

Stimmberechtigte nach Alter und Geschlecht

Bei der Landtagswahl am 8. Oktober 2023 waren 86 186 Fürtherinnen und Fürther stimmberechtigt. Ihre Zahl ist damit gegenüber 2018 um 498 Stimmberechtigte zurückgegangen, gegenüber der Landtagswahl 2013 jedoch um 827 potentiell Wählende gestiegen. Besonders deutlich ist der Rückgang in den Altersgruppen von 45 bis unter 60 Jahren (-2 466 gegenüber 2018) und von 18 bis unter 35 Jahren (insgesamt -1 114 gegenüber 2018). Im Vergleich zu 2013 gab es sogar 1 101 Stimmberechtigte im Alter von 18 bis unter 25 Jahren weniger. Einen deutlichen Zuwachs an Stimmberechtigten gab es mit 2 138 Menschen in der Gruppe der 60 bis unter 70-Jährigen sowie bei den 35 bis unter 45-Jährigen (+602) und den über 69-Jährigen (+341). Die Abnahme und Zunahme der Stimmberechtigten in den unterschiedlichen Altersgruppen ist zwischen den Geschlechtern nahezu gleichverteilt, wenngleich es weniger stimmberechtigte Männer als Frauen gibt. Dieser Unterschied speist sich vor allem aus der Gruppe der über 69-Jährigen. Hier gibt es 3 542 mehr stimmberechtigte Frauen als Männer. In allen anderen Gruppen ist die Verteilung nahezu gleich.

Landtagswahl am 8. Oktober 2023

Stimmberechtigte nach Alter und Geschlecht in Fürth

Alter von ... bis unter ... Jahre	insgesamt			Männer			Frauen		
	2023	Veränderung zu		2023	Veränderung zu		2023	Veränderung zu	
		LTW 2018	LTW 2013		LTW 2018	LTW 2013		LTW 2018	LTW 2013
Stimmberechtigte¹ (absolute Veränderung)									
18 - 25	7 054	-449	-1 101	3 554	-200	-581	3 500	-248	-520
25 - 35	13 319	-665	-483	6 793	-260	-100	6 526	-405	-383
35 - 45	13 522	602	758	6 827	225	318	6 695	377	440
45 - 60	21 539	-2 466	-2 966	10 629	-1 282	-1 619	10 910	-1 184	-1 348
60 - 70	14 499	2 138	3 803	6 904	1 024	1 866	7 595	1 115	1 937
70 u.m.	16 254	341	816	6 615	198	504	9 638	143	312
zusammen ³⁾	86 186	-498	827	41 322	-295	389	44 864	-203	438

Quellen: Wählerlistenabschlüsse, Registerabzug (Einwohnermelderegister)

Briefwahl

Der Trend zur verstärkten Briefwahl hat sich bereits in den Jahren vor der Corona-Pandemie abgezeichnet. Unter Pandemiebedingungen stießen Zahl und Anteil der Briefwählenden endgültig in neue Dimensionen vor. Bereits mit dem Wegfall der Begründungspflicht zur Nutzung der Briefwahl im Jahr 2009 hat die Zahl der Briefwählenden einen deutlichen Schub erhalten. Bei den Landtagswahlen 2003 (7 794 Briefwählende) und 2008 (8 231) nutzten nur knapp 10 % der Stimmberechtigten in Fürth diese Option. Zur Landtagswahl 2013 stieg die Zahl der Briefwählenden bereits auf 11 788 Wählende an, was einem Briefwahlanteil von fast 14 % aller Stimmberechtigten entsprach. Diese Zahl wurde 2018 von den 15 331 Menschen, die sich für die Briefwahl entschieden haben, erneut deutlich übertroffen (17,7 %). Auch wenn die Landtagswahl 2023 nicht unter den strengen Auflagen einer pandemischen Lage stattgefunden hat, so haben sich die Anzeichen bereits im Vorfeld verdichtet, dass ein neuer Briefwahlrekord aufgestellt wird: In Fürth entschieden sich 22 684 Menschen für diesen Weg der Stimmabgabe, was einem Anteil von 26,3 % Briefwählenden entspricht. Bei der Landtagswahl 2023 haben sich demzufolge drei nahezu gleich große Gruppen aus Urnen-, Brief- und Nichtwählenden ergeben. Erfreulicherweise ist die Gruppe der Nichtwählenden seit einigen Jahren rückläufig, während die Gruppe der Urnenwählenden stetig kleiner geworden und die Gruppe der Briefwählenden eine größer werdende Bedeutung erfährt.

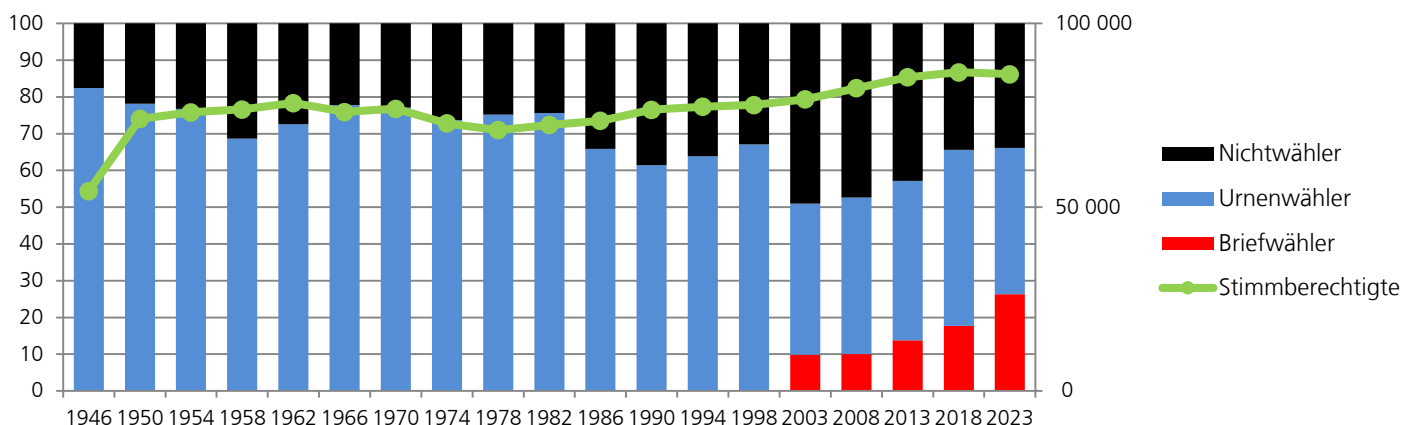
Hinsichtlich der Wahlentscheidung zeigen sich einige Unterschiede zwischen Urnen- und Briefwählenden in Fürth. Urnenwählende entschieden sich etwas seltener für die CSU, die GRÜNEN, die FREIEN WÄHLER und die SPD als die Briefwählenden. Hingegen sind die Stimmenanteile der AfD in der Urnenwahl deutlich höher als bei der Briefwahl. Bei der FDP gibt es keinen erkennbaren Unterschied zwischen den beiden Wählergruppen. Deutlich wird aber auch, dass sich Briefwählende noch häufiger als Urnenwählende für kleinere Parteien entscheiden.

Stimmenanteile (%)	CSU	GRÜNE	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP	Sonstige
Urnenwähler	33,1	19,8	5,8	16,9	13,8	2,7	6,8
Briefwähler	35,8	21,3	6,6	9,9	15,9	2,9	10,4
insgesamt	34,2	20,4	6,1	14,1	14,6	2,8	8,5

Quelle: amtliches Endergebnis 2023 Fürth, Stadt (Der Landeswahlleiter) (Gesamtstimmen)

Landtagswahl am 8. Oktober 2023

Urnen-, Brief*- und Nichtwähler bei Landtagswahlen seit 1946 in der Stadt Fürth (in % der Stimmberechtigten)



Quelle: amtliches Endergebnis 2023 (Der Landeswahlleiter)

* Bis einschließlich 1998 liegen keine Informationen zu Briefwählern vor. Die Zahl der Urnenwähler ist somit bis zu diesem Jahr überschätzt.

Ergebnisse in den Statistischen Bezirken

Die Wahlbeteiligung und die Ergebnisse nach Erst- und Zweitstimmen auf Ebene von zusammengefassten Statistischen Bezirken (nur Urnenwahl) sowie Briefwahlbezirken (nur Briefwahl) gehen aus der rechts abgedruckten Tabelle sowie aus Ergebnisdarstellungen in Form von thematischen Karten ab S. 10 hervor. Zur besseren Orientierung ist auf S. 14 eine Übersichtskarte mit den Nummern und Gebietsbezeichnungen der Statistischen Bezirke abgedruckt.

Nachdem in Fürth – anders als in Nürnberg – keine eindeutige Umrechnung der Ergebnisse von der Brief- auf die Urnenstimmbezirke erfolgen kann, wird für die Darstellung der Wahlbeteiligung in den Statistischen Bezirken ein Briefwahlfaktor ermittelt, über den das kleinräumige Wahlgesehen realistisch dargestellt werden kann. Die höchste **Wahlbeteiligung** wird 2023 demnach in den Bezirken 07-Dambach/Unterfürberg (77,4 %) und 08-Oberfürberg/Eschenau (75,3 %) erreicht, die niedrigste Wahlbeteiligung weisen die Bezirke 04-Südstadt Industriegebiet (59,8 %) und 05-Südliche Südstadt (58,4 %) auf. Die Spanne von knapp 20 %-Punkten im Stadtgebiet zeigt, dass es hinsichtlich der kleinräumigen Mobilisierung der Wahlberechtigten noch Potential gibt. In den Bezirken mit der höchsten Wahlbeteiligung haben auch jeweils mehr als ein Drittel aller Stimmberechtigten Briefwahlunterlagen beantragt, was dort letztlich über eine stärkere Briefwahlbeteiligung auch zu einer insgesamt höheren Wahlbeteiligung geführt hat.

Betrachtet man die **relativen Mehrheiten** in den Statistischen Bezirken, dominieren die **GRÜNEN** insbesondere im Innen- und Altstadtbereich. In drei der insgesamt 17 zusammengefassten Bezirke sind die GRÜNEN stärkste Kraft bei den Erststimmen. In den Bezirken 02-Stadtpark/Stadtgrenze und 01-Altstadt/Innenstadt kommen sie auf 34,6 bzw. 34,3 %-Punkte, in den Bezirken 03-Nördliche Südstadt und 04-Südstadt Industriegebiet auch auf über 24 %-Punkte. In den außerstädtischen Gebieten gehen die relativen Erststimmen-Mehrheiten ausnahmslos an die **CSU**; die Erstunterlegenen werden dort mit teils über 20 %-Punkten Abstand distanziert. Während sich in den Statistischen Bezirken keine dritte Partei vor CSU oder GRÜNE schieben kann, sieht das auf Ebene der Stimmbezirke anders aus. In einer Handvoll Stimmbezirke im Innenbereich der Stadt schiebt sich der Bewerber der AfD an die Spitze und in einem Stimmbezirk erreicht der Bewerber der SPD den ersten Platz.

Die **CSU** konnte in den Statistischen Bezirken 16-Sack/Braunsbach/Bislohe/Steinach (44,5 %) und 08-Oberfürberg/Eschenau (41,9 %) jeweils mehr als 40 % der Gesamtstimmen für sich gewinnen. Der Bezirk 06-Südstadt Weikershof sowie der zusammengefasste Bezirk 09/18-Atzenhof/Burgfarrnbach/Vach/Flexdorf/Ritzmannshof folgen mit jeweils 39,8 % dicht auf. In den innerstädtischen Bezirken 12-Scherbsgraben/Billinganlage, 02-Stadtpark/Stadtgrenze und 01-Altstadt/Innenstadt hingegen kommt die CSU nicht über 25 % hinaus. Generell ist die Innenstadt für die CSU ein schwieriges Pflaster, und die Christsozialen erzielen dort in keinem Bezirk mehr als 30 %. Die CSU kann sich aber dafür freuen, dass sie in 15 von 17 Bezirken die meisten Gesamtstimmen auf sich vereint – lediglich in den Bezirken 01-Altstadt/Innenstadt und 02-Stadtpark/Stadtgrenze können sich die GRÜNEN an die Spitze setzen.

In den Statistischen Bezirken, in denen sich die CSU schwer tut, holen die **GRÜNEN** mit jeweils über 34 % ihre besten Ergebnisse. In gewisser Weise handelt es sich bei den Ergebnissen der beiden Parteien um Antipoden – der Misserfolg des einen bedeutet häufig ein sehr gutes Abschneiden des anderen. Besonders schlecht ist es für die GRÜNEN aber im Norden ausgegangen: Der Abstand zur CSU beträgt im Bezirk 16-Sack/Braunsbach/Bislohe/Steinach sogar über 36 %-Punkte. Auch in den Bezirken 11-Hardhöhe (11,4 %) und 06-Südstadt Weikershof (13,5 %) fehlt es den GRÜNEN an Zustimmung, während dort v.a. CSU und AfD punkten können. In den zentralen Bezirken hingegen fallen die Ergebnisse für die GRÜNEN mit einem Gesamtstimmenanteil von über 20 % doppelt so gut aus.

Die **AfD** erzielt ihre besten Ergebnisse in den Bezirken 11-Hardhöhe (23,1 %), 05-Südliche Südstadt (22,1 %) sowie 12-Scherbsgraben/Billinganlage (21,6 %) und 16-Sack/Braunsbach/Bislohe/Steinach (21 %). In diesen Gebieten hat v.a. die CSU schlechtere Resultate aber auch die GRÜNEN oder die SPD können der Alternative für Deutschland dort ihr gutes Abschneiden nicht streitig machen. Das ist für die Sozialdemokraten umso bitterer, da sie in diesen Bezirken mit Ergebnissen von bis zu 16,7 % eigentlich selbst noch am erfolgreichsten ist. Aber selbst wenn die **SPD** dort am besten abschneidet, dann bleibt als Wermutstropfen dennoch festzuhalten, dass es die Sozialdemokraten in keinem Bezirk über einen Gesamtstimmenanteil von 20 % schaffen; in 07-Dambach/Unterfürberg geht es für die SPD sogar nur knapp nicht in die Einstelligkeit (10,9 %). Die AfD übernimmt somit in den starken SPD-Gebieten bei dieser Landtagswahl eine dominante Rolle und verdrängt gar die SPD auf die Plätze.

Die **FREIEN WÄHLER** schneiden besonders stark im Norden und Nordwesten ab und erzielen in 09/18-Atzenhof/Burgfarrnbach/Vach/Flexdorf/Ritzmannshof, 16-Sack/Braunsbach/Bislohe/Steinach und 14-Poppenreuth/Espan über 7 %. Auffallend wenig Zustimmung (unter 5 %) für die FREIEN WÄHLER kommt hingegen aus den Bezirken in zentralen Lagen. Die **FDP** ist in den östlichen Bezirken in Richtung Stadtgrenze Nürnberg am erfolgreichsten, schafft es aber in keinem Bezirk über die 4%-Marke. Die Erfolge von **DIE LINKE** sind räumlich stark auf den Alt-/Innenstadtbereich konzentriert. Die Spanne der Ergebnisse von DIE LINKE geht in Fürth von über 8 % im Bezirk 01-Altstadt/Innenstadt bis zu unter 2 % in den nördlichen und westlichen Außenbezirken. Die übrigen Kleinparteien spielen in der Gesamtschau keine wesentliche Rolle, erwähnenswert ist aber der Erfolg von **dieBasis** im Bezirk 12-Scherbsgraben/Billinganlage (2,7 %).

Landtagswahl am 8. Oktober 2023

Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung (Gesamtstimmen) in den Statistischen Bezirken und Briefwahlbezirken

Statistischer Bezirk (zusammengefasst) / Briefwahlbezirk	Stimmbe- rechtigte	dar. mit Wahl- schein	Wahl- beteili- gung ¹⁾	Stimmenverteilung in % (Erst- und Zweitstimmen)											
				CSU	GRÜNE	FW	AfD	SPD	FDP	LINKE	BP	OEDP	²⁾ TIER- SCHUTZ	PdH	die BASIS
				2023	2023	2023	2023	2023	2023	2023	2023	2023	2023	2023	2023
Urnenwahl															
01 Altstadt/Innenstadt	7 151	24,2	62,4	17,6	34,6	3,8	13,1	14,1	2,8	8,1	0,4	1,7	0,8	1,6	1,4
02 Stadtpark/Stadtgrenze	4 509	26,3	65,3	21,9	34,2	4,2	10,3	14,0	3,3	6,9	0,5	1,2	0,7	1,2	1,6
03 Nördliche Südstadt	6 231	25,7	60,4	26,8	26,4	4,8	15,6	14,0	2,1	4,9	0,6	1,4	0,7	1,5	1,2
04 Südstadt Industriegebiet	5 206	25,2	59,8	27,8	23,6	5,1	16,9	14,3	3,6	3,5	0,5	1,1	0,8	1,2	1,4
05 Südliche Südstadt	6 440	25,3	58,4	28,4	18,5	4,8	22,1	14,7	2,7	4,2	0,5	1,0	0,7	0,9	1,5
06 Südstadt Weikershof	1 969	25,2	64,0	39,8	13,5	5,8	17,9	13,1	2,3	2,9	0,6	1,0	0,7	0,9	1,3
07 Dambach/Unterfürberg	4 026	35,4	77,4	37,5	21,3	6,1	15,2	10,9	3,2	2,2	0,4	1,2	0,4	0,6	0,9
08 Oberfürberg/Eschenau	3 494	33,1	75,3	41,9	17,0	5,5	15,1	12,6	2,6	1,7	0,5	1,2	0,4	0,7	0,9
09/18 ³⁾ Atzenh./Burgf./Vach/Flexd./Ritzmannshof	9 284	33,9	73,0	39,8	15,3	7,7	15,6	12,1	3,2	1,7	0,6	1,2	0,6	1,0	1,4
10 Unterfarnbach	4 431	30,5	73,5	37,3	18,5	6,2	15,7	13,2	2,8	2,2	0,5	1,0	0,7	0,5	1,3
11 Hardhöhe	5 831	24,8	61,3	35,1	11,4	6,7	23,1	15,3	2,5	2,0	0,5	0,6	0,8	0,7	1,3
12 Scherbsgraben/Billinganlage	2 417	24,7	60,3	25,3	18,1	6,6	21,6	16,7	2,5	3,5	0,5	1,2	0,7	0,7	2,7
13 Schwand/Eigenes Heim	5 574	25,7	64,5	32,0	18,5	5,1	18,4	16,2	2,0	3,2	0,4	1,0	0,8	0,9	1,5
14 Poppenreuth/Espan	4 807	31,9	68,6	36,8	19,2	7,1	14,0	12,3	3,3	2,1	0,7	1,4	1,0	0,6	1,5
15 Ronhof/Kronach	7 757	27,7	64,2	37,8	14,8	5,6	20,4	13,0	1,9	2,6	0,6	0,9	0,6	0,6	1,2
16 Sack/Braunsbach/Bislohe/Steinach	1 715	26,0	71,4	44,5	8,3	7,3	21,0	11,8	1,8	1,8	0,4	0,6	0,9	0,8	0,9
17 Stadeln/Herboldshof/Mannhof	5 344	29,7	70,8	38,4	14,0	6,8	15,9	16,0	2,4	1,7	0,9	1,1	1,0	0,4	1,4
Briefwahl															
Briefwahl 2001	-	-	-	37,4	21,6	7,1	11,2	13,1	1,8	3,7	1,1	0,7	0,6	0,5	1,3
Briefwahl 2002	-	-	-	28,4	22,8	7,4	14,8	16,6	3,6	2,3	0,6	1,8	0,7	0,6	0,3
Briefwahl 2003	-	-	-	33,7	21,7	7,6	9,4	15,7	3,8	2,6	0,4	1,5	0,8	1,3	1,6
Briefwahl 2004	-	-	-	35,2	19,5	7,0	10,3	17,6	2,0	2,3	0,6	2,6	0,9	1,0	1,0
Briefwahl 2005	-	-	-	35,8	19,8	5,8	9,2	18,3	2,6	3,4	0,5	0,9	0,8	1,7	1,2
Briefwahl 2006	-	-	-	33,7	24,1	4,6	8,3	19,1	2,3	3,1	0,8	1,9	0,5	0,6	1,0
Briefwahl 2007	-	-	-	38,7	20,1	5,6	11,0	12,9	2,8	3,4	1,2	1,4	0,6	1,2	1,0
Briefwahl 2008	-	-	-	39,1	18,8	6,4	12,0	14,9	2,5	2,6	0,8	1,0	0,8	0,5	0,6
Briefwahl 2009	-	-	-	36,3	18,7	6,9	13,6	16,1	2,0	2,1	1,0	0,9	0,8	0,6	1,1
Briefwahl 2010	-	-	-	36,7	22,0	5,4	10,9	14,2	3,0	4,2	0,5	1,5	0,5	0,5	0,5
Briefwahl 2011	-	-	-	38,2	21,1	7,1	10,1	14,5	2,5	1,5	1,1	1,0	0,9	0,7	1,4
Briefwahl 2012	-	-	-	37,0	20,1	5,4	9,0	17,4	4,9	3,2	0,4	0,7	0,6	0,5	0,9
Briefwahl 2013	-	-	-	36,3	20,8	7,7	11,4	15,6	2,5	2,0	0,2	1,2	0,8	0,6	0,7
Briefwahl 2014	-	-	-	38,0	17,9	6,0	12,1	15,6	3,4	3,0	0,3	1,6	0,3	0,2	1,6
Briefwahl 2015	-	-	-	37,1	22,2	5,9	10,3	17,4	1,2	1,4	0,4	1,5	0,6	1,3	0,9
Briefwahl 2016	-	-	-	40,3	21,4	6,9	9,0	12,9	3,4	1,8	0,8	0,6	0,9	0,9	0,9
Briefwahl 2017	-	-	-	36,2	15,8	9,1	12,9	17,1	3,6	2,5	0,2	1,0	0,5	0,3	0,9
Briefwahl 2018	-	-	-	41,0	17,5	6,3	11,0	15,9	2,9	2,8	0,5	0,8	0,1	0,3	0,9
Briefwahl 2019	-	-	-	39,8	21,6	5,9	8,3	14,8	3,1	3,5	0,8	0,9	0,3	0,5	0,6
Briefwahl 2020	-	-	-	38,1	16,7	9,3	10,1	17,4	2,3	2,6	0,6	0,9	0,2	0,6	1,2
Briefwahl 2021	-	-	-	39,6	18,6	5,2	11,6	15,3	3,0	3,8	0,4	0,6	0,5	0,2	1,1
Briefwahl 2022	-	-	-	36,1	19,8	5,9	10,2	20,0	1,7	3,0	0,7	0,9	0,5	0,6	0,5
Briefwahl 2023	-	-	-	36,0	20,3	5,6	9,9	19,9	2,3	2,2	0,8	0,6	0,2	0,4	1,7
Briefwahl 2024	-	-	-	34,3	19,0	8,1	12,5	16,3	2,5	2,8	0,4	1,1	0,8	0,9	1,2
Briefwahl 2025	-	-	-	38,6	20,2	5,4	10,1	17,8	1,2	3,0	0,4	1,2	0,6	0,7	0,7
Briefwahl 2026	-	-	-	39,7	15,8	5,4	11,6	18,7	2,5	2,5	0,5	1,5	0,7	0,5	0,5
Briefwahl 2027	-	-	-	39,2	18,9	5,7	9,0	15,9	2,2	3,1	1,2	1,5	1,3	0,7	1,3
Briefwahl 2028	-	-	-	34,2	22,3	6,9	9,4	15,0	3,7	3,2	0,4	1,3	0,9	0,5	2,1
Briefwahl 2029	-	-	-	33,1	22,7	7,8	7,8	18,7	1,9	2,6	0,6	2,0	1,0	1,2	0,6
Briefwahl 2030	-	-	-	32,7	28,0	6,0	8,5	13,9	3,5	2,6	0,5	2,6	0,2	0,7	0,8
Briefwahl 2031	-	-	-	37,5	26,0	5,1	6,4	14,3	2,1	3,3	0,3	1,9	0,4	1,4	1,3
Briefwahl 2032	-	-	-	36,0	24,1	6,2	8,7	14,0	3,2	2,7	0,1	1,4	1,1	1,4	1,0
Briefwahl 2033	-	-	-	35,3	23,8	7,7	8,7	15,2	2,8	2,1	0,8	0,6	0,5	1,3	1,1
Briefwahl 2034	-	-	-	38,3	22,1	6,1	8,4	13,9	4,7	3,4	0,7	0,6	0,5	0,6	0,6
Briefwahl 2035	-	-	-	32,0	21,0	7,6	10,2	14,9	4,1	4,3	0,6	0,8	0,9	1,1	2,3
Briefwahl 2036	-	-	-	34,6	20,0	8,8	10,8	14,9	2,9	4,0	0,6	0,8	0,9	0,3	1,4
Briefwahl 2037	-	-	-	33,1	23,1	7,7	10,0	16,8	2,7	1,8	0,6	1,0	1,1	0,6	1,5
Briefwahl 2038	-	-	-	30,8	21,5	7,7	9,2	16,2	3,9	3,9	0,2	2,8	1,0	0,7	2,0
Briefwahl 2039	-	-	-	37,5	22,1	5,5	7,6	15,7	2,8	3,1	0,7	1,9	1,3	0,1	1,5
Briefwahl 2040	-	-	-	32,8	24,5	4,9	8,4	17,3	3,6	3,7	0,3	1,9	0,7	1,1	0,7
Briefwahl 2041	-	-	-	31,6	22,9	6,4	9,6	16,2	3,5	3,0	0,6	1,5	1,1	1,4	2,1
Briefwahl 2042	-	-	-	33,4	25,0	7,2	7,8	13,1	4,0	5,0	0,4	1,7	0,9	0,6	0,9
Briefwahl 2043	-	-	-	37,0	22,9	8,6	8,0	12,1	3,2	2,2	0,7	1,2	1,4	0,8	1,9
Briefwahl 2044	-	-	-	31,0	24,2	6,5	9,0	16,2	4,1	4,3	0,2	1,0	0,9	1,1	1,4
Briefwahl 2045	-	-	-	32,6	26,2	6,2	8,9	14,9	2,3	3,0	0,6	1,6	0,8	1,2	1,8
Briefwahl Fürth	-	-	-	35,8	21,3	6,6	9,9	15,9	2,9	3,0	0,6	1,3	0,7	0,8	1,1
Urnenwahl Fürth	86 186	28,1	66,1	33,1	19,8	5,8	16,9	13,8	2,7	3,3	0,6	1,1	0,7	0,9	1,4
Stadt Fürth	86 186	28,1	66,1	34,2	20,4	6,1	14,1	14,6	2,8	3,2	0,6	1,2	0,7	0,8	1,3

Quelle: amtliches Endergebnis

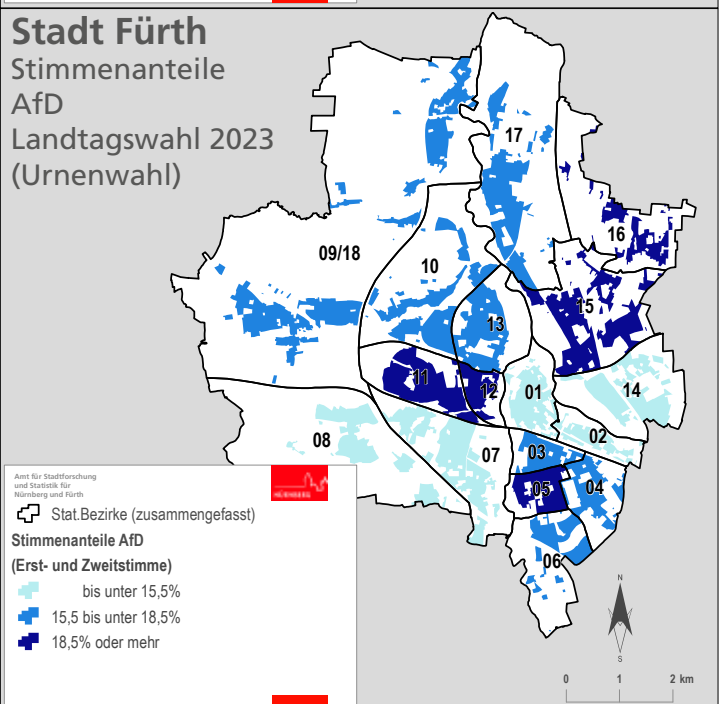
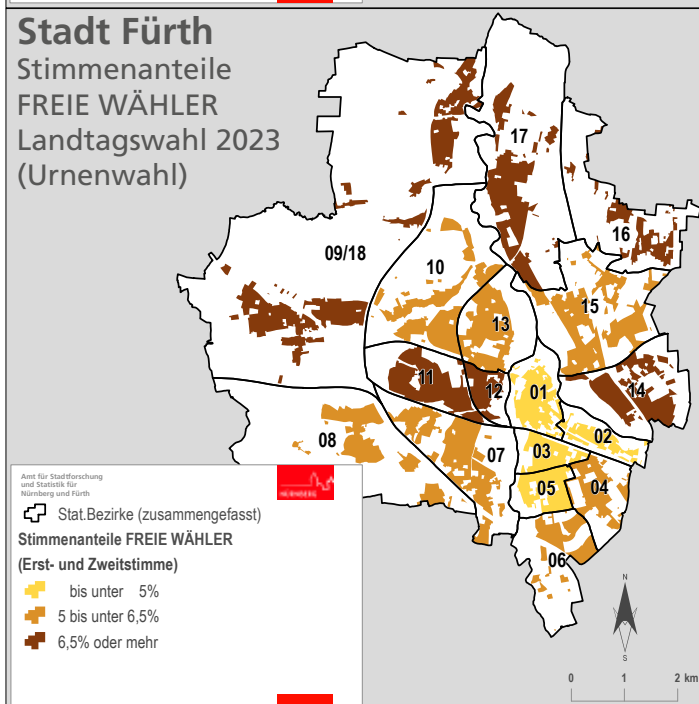
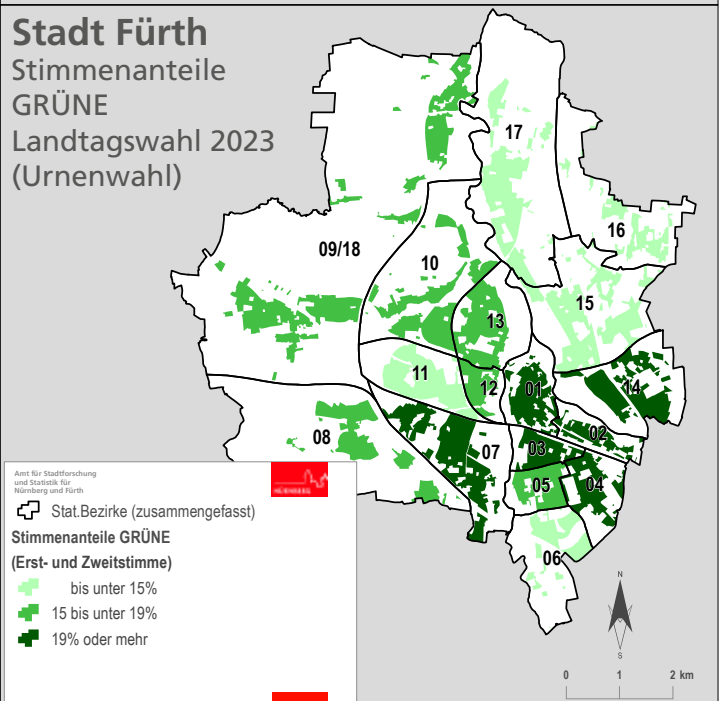
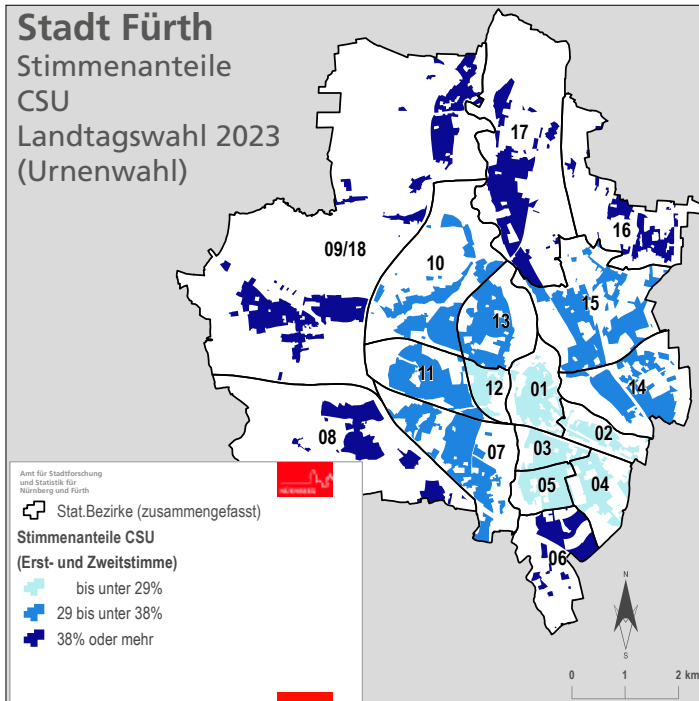
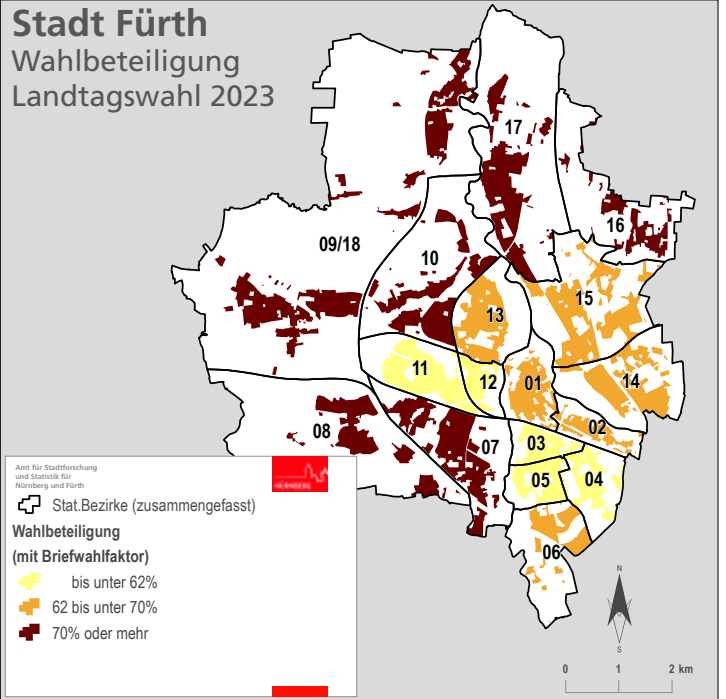
¹⁾ Wahlbeteiligung in der Urnenwahl unter Berücksichtigung der Briefwahl (mit Briefwahlfaktor)²⁾ Die Tierschutzpartei hat keine bzw. keinen Direktkandidatin bzw. -kandidaten im Stimmkreis 509 aufgestellt, so dass nur die Zweitstimmen in dieses Gesamtergebnis eingeflossen sind.³⁾ Die Statistischen Bezirke 09 und 18 werden für wahlstatistische Auswertungen zusammengefasst.

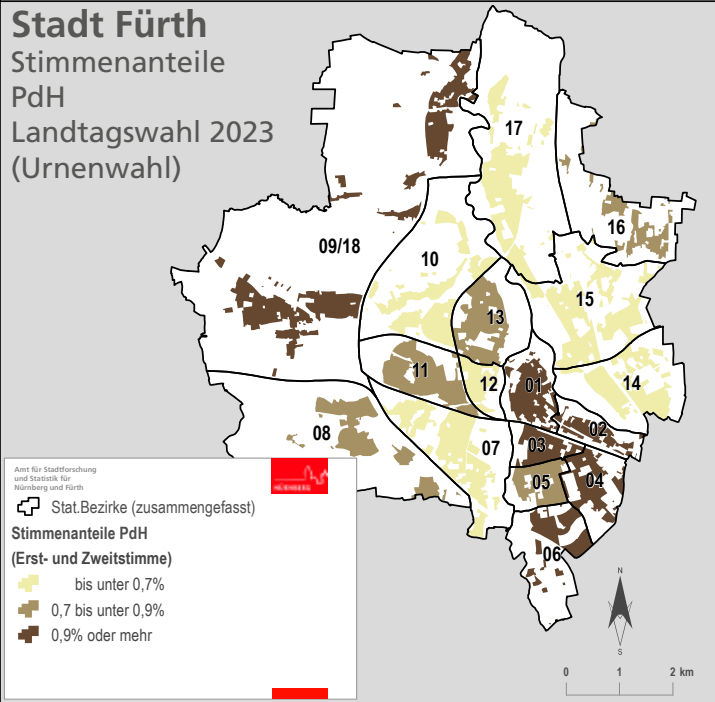
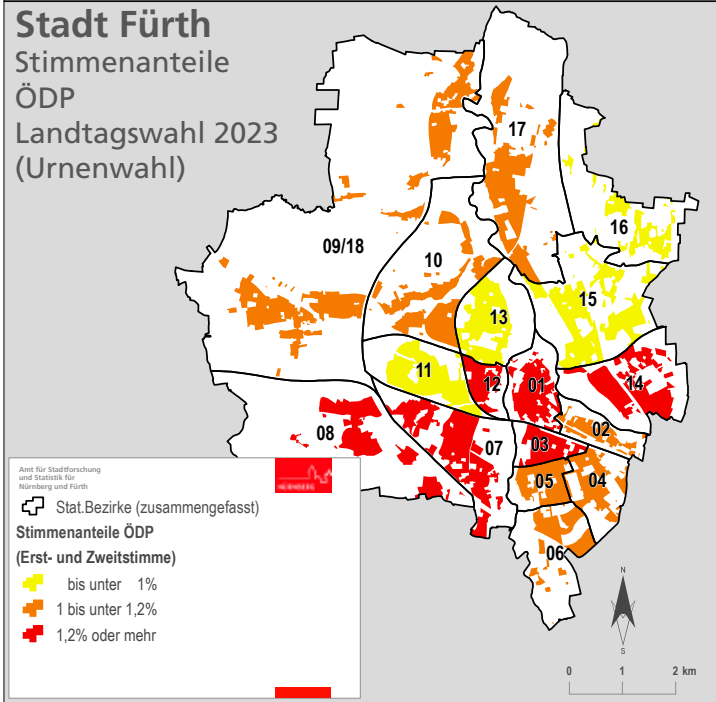
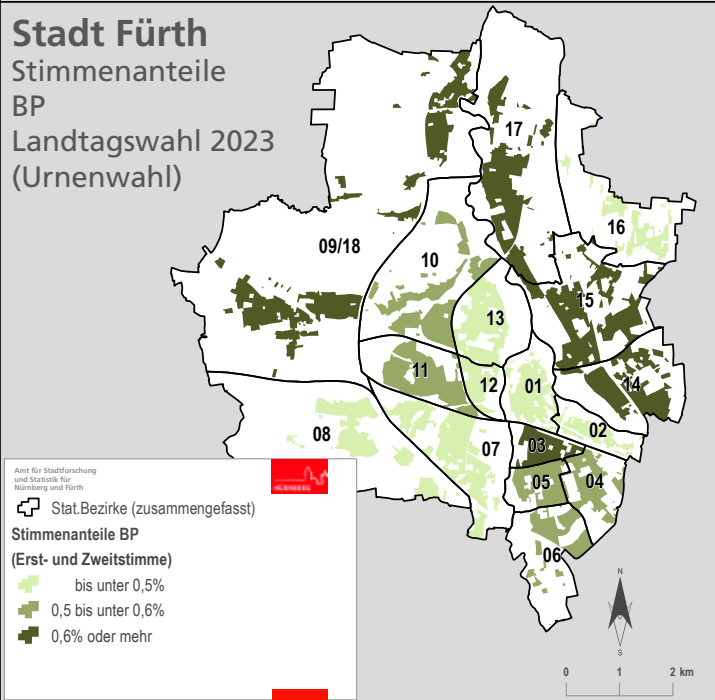
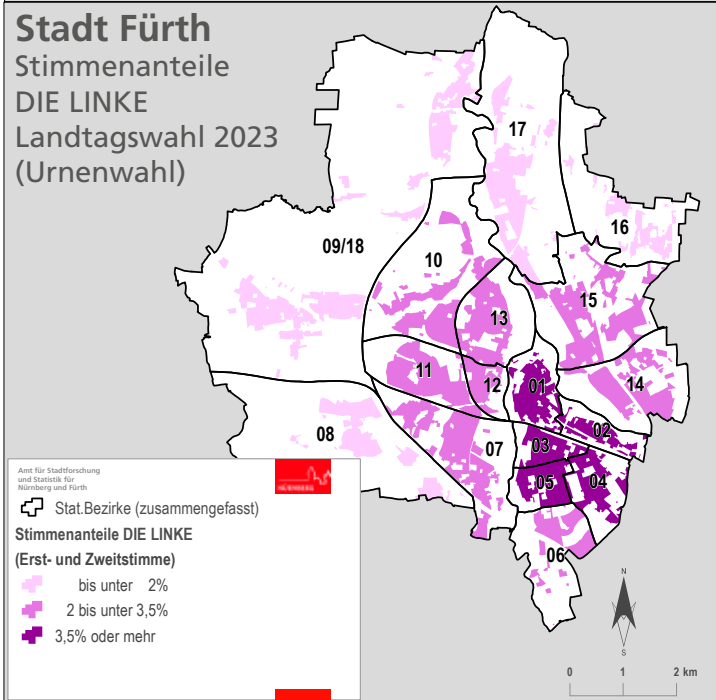
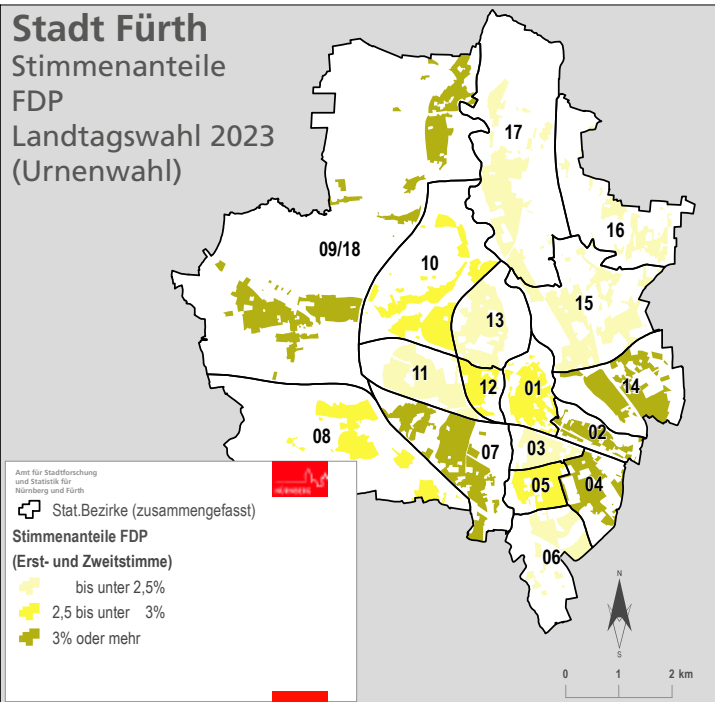
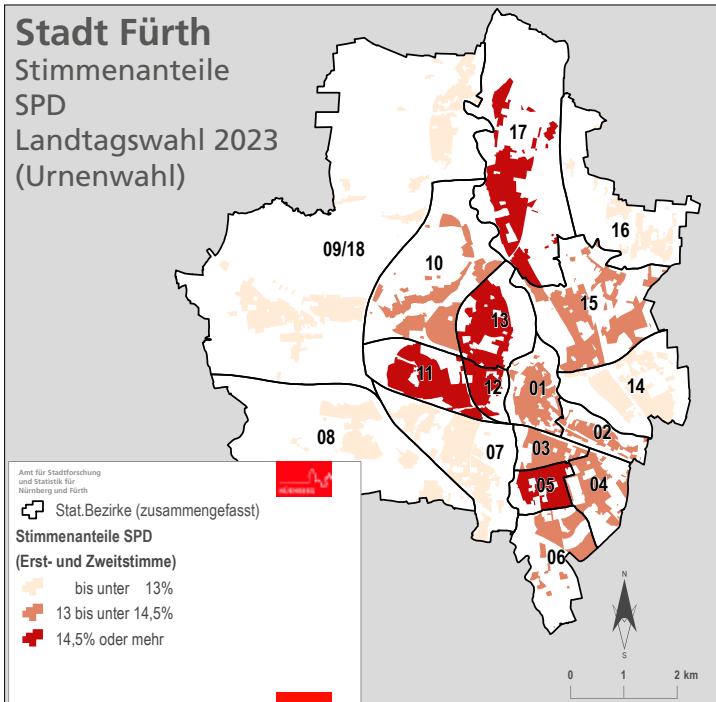
Erläuterungen zum Kartenteil

Da in Fürth der Zuschnitt der Urnen- und Briefwahlbezirke (anders als in Nürnberg) nicht deckungsgleich ist, werden die Erst- und Zweitstimmen der Parteien als Gesamtergebnisse in den Karten folgendermaßen dargestellt:

Die Ergebnisse der 96 Urnenstimmbezirke werden auf die 18 Statistischen Bezirke umgerechnet, wobei dafür zwei Statistische Bezirke (09 und 18) zusammengefasst werden müssen.

Eine räumlich zusammenhängende (kleinräumige) Darstellung der Briefwahlergebnisse ist aufgrund einer abweichenden Zuordnungssystematik der Briefwählenden nicht möglich. Die Ergebnisse der Briefwahl sind der Tabelle auf S. 9 zu entnehmen.





Die Statistischen Bezirke in Fürth

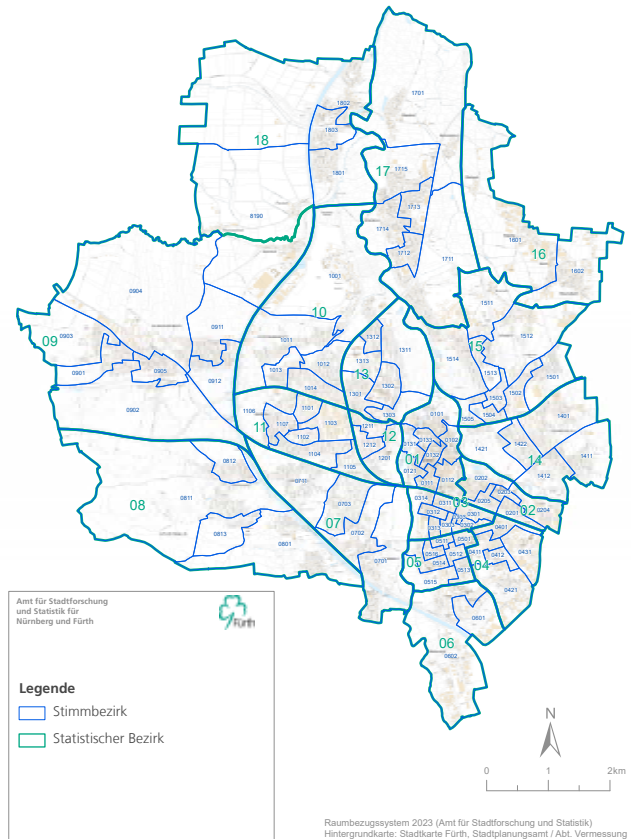
Bezeichnung der Statistischen Bezirke

- 01 Altstadt, Innenstadt
- 02 Stadtpark, Stadtgrenze
- 03 Nördliche Südstadt
- 04 Südstadt Industriegebiet
- 05 Südliche Südstadt
- 06 Südstadt Weikershof
- 07 Dambach, Unterfürberg
- 08 Oberfürberg, Eschenau
- 09* Atzenhof, Burgfarrnbach / Vach, Flexdorf, Ritzmannshof
- 10 Unterfarrnbach

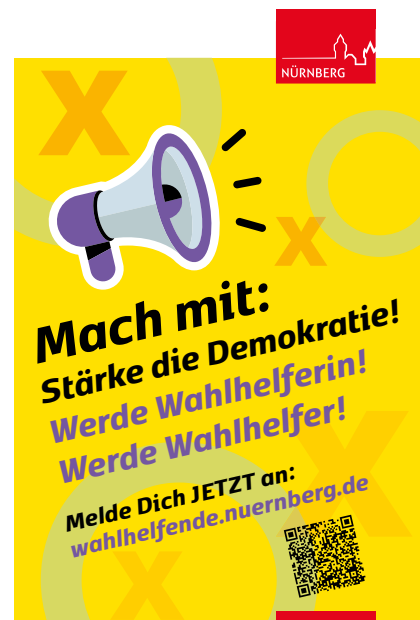
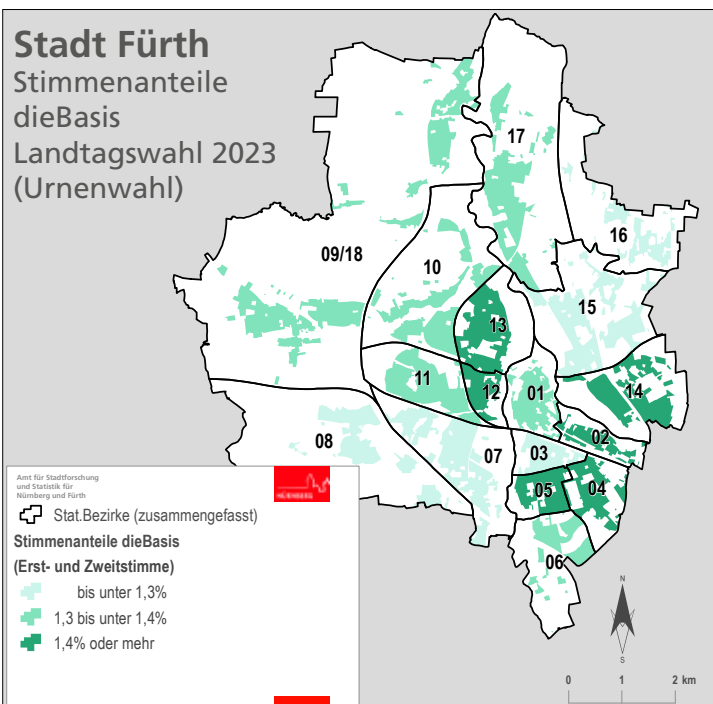
- 11 Hardhöhe
- 12 Scherbsgraben, Billiganlage
- 13 Schwand, Eigenes Heim
- 14 Poppenreuth, Espan
- 15 Ronhof, Kronach
- 16 Sack, Braunsbach, Bislohe, Steinach
- 17 Stadeln, Herboldshof, Mannhof

* Anmerkung: Die Statistischen Bezirke 09+18 werden für die Darstellung von Wahlergebnissen zusammengefasst.

Stadt Fürth Stimmbezirke und Statistische Bezirke



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth)



Impressum

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Unschlittplatz 7a, 90403 Nürnberg, Telefon 09 11 / 2 31- 28 43, Fax 09 11 / 2 31- 74 60

statistikinfo@stadt.nuernberg.de, www.statistik.nuernberg.de

Zitiervorschlag: Stadt Nürnberg - Amt für Stadtforschung und Statistik (2023): W224 Landtagswahl 2023 in Fürth. Nürnberg: Amt für Stadtforschung und Statistik.

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Werk West/Druckerei, Dorfäckerstraße 37, 90427 Nürnberg